

Junge Redakteure auf den Spuren der Klimapolitik in der Landeshauptstadt

Am 12. Oktober 2007 fand in Berlin der bereits 14. Bundesjugendpresstetag der Jungen Gruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion statt. Die jungen Parlamentarier hatten Jugendliche aus ganz Deutschland in den Bundestag eingeladen, um an einer spannenden Gesprächs- und Diskussionsrunde teilzunehmen. In diesem Jahr stand sie unter dem Thema „Klima und Energie – Fragen der Zukunft?!“. Zielgruppe der Veranstaltung sind junge Redakteure von Schüler- und Hochschulzeitungen, denen so einmal jährlich die seltene Chance gegeben wird, mit Politikern und Experten von außerhalb der Politik über Themen zu reden, die gerade die Welt bewegen. Besonders die Möglichkeit mit ganz unterschiedlichen Gesprächspartnern, die auch unterschiedliche Interessen und Standpunkte vertreten, reden zu können, macht den Bundesjugendpresstetag spannend.

Am Morgen eröffnete Marco Wanderwitz, der Vorsitzende der Jungen Gruppe, die Veranstaltung und gab so den Startschuss für fünf interessante Referate und Gesprächsrunden. Als Erste stellte sich Katherina Reiche den Jungjournalisten. Sie ist Abgeordnete im Bundestag, stellvertretende Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU und in ihrer Partei unter anderem zuständig für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Ihr folgten Jörg Dürr - Pucher, Generalbevollmächtigter der Deutschen Umwelthilfe e.V.; Dieter H. Marx, Generalbevollmächtigter des Deutschen Atomforums e.V.; Jürgen Meyer, Ministerialdirektor im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und dort Leiter der Abteilung Industriepolitik und zuletzt schließlich der Regierungssprecher und Chef des Bundespresseamtes Ulrich Wilhelm. Somit war eine Mischung verschiedenster Interessengruppen von Politikern, über Umweltschützern bis hin zu Atomenergieanhängern dargeboten. Besonders positiv wurde von den jugendlichen Teilnehmern vor allem aufgenommen, dass man von Politikern und Experten absolut ernstgenommen wurde. Sie zeigten sich allen Fragen gegenüber sehr offen und versuchten diese so gut wie möglich zu beantworten. So wurde es uns möglich viele Zusammenhänge in Themen Bereich „Klima und Umwelt“ besser zu verstehen, neue Eindrücke zu gewinnen und vieles auch einmal aus einer anderen Perspektive als nur der eigenen zu sehen. Abgerundet wurde der Tag durch die von der Jungen Gruppe gestellte Bahnreise sowie Imbiss und Getränke. So musste sich keiner Sorgen machen, wie er nach Berlin kommt und die Versorgung aller Teilnehmer war für die Dauer der schließlich

siebenstündigen Veranstaltung gesichert. Gegen Langeweile in der Mittagspause war außerdem mit einer Reichtagsführung und für einige Teilnehmer auch mit dem Besuch einer Parlamentsdebatte vorgesorgt.

So war dieser Tag alles in allem ein sehr interessantes und anregendes Erlebnis. Er wird uns in guter Erinnerung bleiben und wir werden ihn mit Sicherheit an die nächsten Generationen von motivierten Schülern unseres Gymnasiums weiterempfehlen.

Ulrike Schäfer und Henriette Gööck, Königin Luise Gymnasium Erfurt